

Einspruch des Vereins zum Beitrag "Der Senat plant neue Stadtquartiere" in der RBB-Sendung am 10.10.2019

Link zum Abendschau-Beitrag (der Beitrag ist nur 6 Tage aktiv!)

<https://www.ardmediathek.de/rbb/player/Y3JpZDovL3JiYi1vbmxpbmUuZGUvYWJlbnRzY2hhdS8yMDU5LTFEwLTFEwVDE5OjMwOjAwX2M5NjExNzMyLTAzMGMtNGVjNy1iYzExLTdmMjNiYTJhYWw3NC9zdGFkdHF1YXJ0aWVvYzQ/neue-stadtquartiere-fuer-berlin>

Sehr geehrte Redaktion,

wir, die Mitglieder des Vereins für Lebensqualität an der Michelangelostraße e.V., legen Widerspruch gegen die Äußerung von Herrn Staatssekretär S. Scheel ein, dass es insofern bei der Michelangelostr. ja gelungen sei, einen gemeinsamen Kompromiss *[mit den Anwohnern]* zu finden und auch gemeinsam zu tragen. Dies entspricht nicht der Realität. Es wird wiederholt wider besseren Wissens in der Öffentlichkeit ein solch unzutreffender Eindruck erweckt.

Unser Verein, der schon seit vier Jahren die Interessen eines großen Teils der Anwohnerschaft im Bauvorhaben Michelangelostraße vertritt (legitimiert durch 1.700 Unterschriften), hat sich nie gegen eine Bebauung gewandt, hat aber stets gefordert, dass die nachträgliche Verdichtung an der Michelangelostraße nicht zu dauerhaften massiven Nachteilen, d.h. zur Beeinträchtigung der Lebensqualität für die Bewohner führen darf. Dies ist aber mit 1.200 WE gegeben zu Lasten der Grünflächen und Freiräume. Auch Herr Scheel ist dies bekannt, denn er hat am 09.05.2019 – ebenso wie wir - an einer Podiumsdiskussion des Bezirksamtes Pankow zu diesem Thema teilgenommen. Und da war von Konsens absolut nicht die Rede!

Es muss weiterhin auch der Aussage der Moderatorin widersprochen werden: Der Wegfall von Stellplätzen ist nicht der Hauptgrund für die Ablehnung der vorgelegten 3 Varianten der Prinzipientwürfe des Bezirksamtes Pankow mit je 1.200 WE durch den Verein. Aber der Wegfall von Stellplätzen ordnet sich in die Bewertung des Vereins hinsichtlich der vorgesehenen Entwicklung ein. Entsprechende Statements des Vereins sind unter <http://michelangelostrasse.org> zu finden.

Wir fordern deshalb im Interesse einer wahrheitsgemäßen Berichterstattung zeitnah die Richtigstellung der von Herrn Scheel und der Moderatorin getroffenen Aussagen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Gabriele Ahnis

Stellv. Vorsitzende/Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit

Verein für Lebensqualität an der Michelangelostraße e.V.